

Die Macht der Sprache.

von Abd-ru-shin.

Wie wichtig und bedeutungsvoll auch Menschenwort im Leben dieser Schöpfung ist, im Reich der grobstofflichen Ebenen, das gab ich schon bekannt!

Doch es ist dabei nicht erfasst worden, wie weit der Einfluß formend geht, und wie verheerend die Vernachlässigung wirken kann. Nicht nur das Einzelwort an sich wirkt stark beeinflussend, und formend auf Eure Umgebung, sondern auch die Art, wie Ihr die Worte stellt und aneinanderreicht, wie Ihr sie ausszusprechen Euch bemüht.

Also die Sprechart selbst wirkt stark auf Eure Umgebung. Ihr wißt, daß aus dem Worte alles kommt! Im Anfang war das Wort! Darauf wies ich schon hin. Und wenn in diesem Satz auch das Gotteswort gemeint gewesen ist, das urheilige Schaffenskräfte in sich birgt, so schwingt doch auch im Menschenworte, welches mit dem Menschen selbst erst durch das Gotteswort erstanden ist, wenn auch nicht eine Schaffenskraft, so doch eine gewisse Formungskraft, die bis zurfeinen Grobstofflichkeit reicht, und daraus dann zurückwirkt in die grobe Stofflichkeit.

Deshalb lernt Eure Sprechart sorgfältiger zu beachten! Setzt Eure Worte so, wie sie in dem Gesetz der Schöpfung richtig schwingen, also in Harmonie verbleiben. Der gleichmäßige Rhythmus alles Schöpfungskreisens muß in Euern Sätzen klingen, wenn Ihr das Sprechen zu der Macht entfalten wollt, die Euch damit von Gott gegeben ist!

Ich will Euch helfen, die Gefahr der Nachlässigkeit zu erkennen, auf daß Ihr treu mit mir erfüllen könnt des Herrn Gebot: "Alles muß neu werden!"

Alles, nicht nur einiges! Und da nur das Falsche neu zu werden braucht, sagen diese Worte klar und deutlich, daß jetzt alles ohne Ausnahme falsch ist; denn sonst brauchte es nicht neu werden. Alles! Das ist kein Wort in diesem Falle,